

# A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 121.

Samstag den 8. October

1842.

## Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1596. (1) Nr. 23218.

### Verlautbarung

über Veränderungen in den ausschließenden Privilegien. — Die k. k. allgem. Hofkammer hat nachstehende Privilegien zu verlängern befunden. — Für das 3. Jahr, das Privilegium des Franz Anton Hueber zu Absam in Tyrol vom 19. October 1840, auf die Erfindung eines Apparates zum Pressen der Weinknöpfe. — Für das 2. Jahr, das Privilegium des nämlichen Hueber vom 25. Juni v. J., auf eine Verbesserung in der Erzeugung gepresster Weinknöpfe. — Für das 4. Jahr, das 3jährige Privilegium des Nicolaus Dienst vom 15. Juli 1839, auf eine Entdeckung in der Aufstragung einer feuerfesten braunen Bronze auf alle messingenen Gefäße, wie auch auf Kupfer. — Für das 5. Jahr, das 2jährige Privilegium des Christoph Neuner, auf eine Erfindung in der Verfertigung der sogenannten Stahlpeitschen, welches bereits um 2 Jahre verlängert worden ist. — Für das 2. Jahr, das Privilegium des Joseph Sonnermayer, auf eine Erfindung und Verbesserung der Sparherde und Ofen. — Für das 5. Jahr, das am 3. August 1838 dem Anton Bayer verliehene 3jährige und auf die Dauer des 4. Jahres verlängerte Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Frictionszündhölzchen. — Für das 5. und 6. Jahr, das dem Joseph Gasteiger am 28. Hornung 1839 verliehene 3jährige, in der Folge für das 4. Jahr verlängerte Privilegium, auf die Verbesserung im Lackiren des in Rahmen gespannten Leders. — Für das 3. Jahr, das dem Pasqual Anderwalt am 4. Juni 1840 verliehene 1jährige und in der Folge für das 2. Jahr verlängerte Privilegium, auf die Erfindung, das Wasserstoffgas als bewegende Kraft der Uhren zu benutzen, welches nun, laut Abtre-

tungsurkunde vom 20. April 1842, in das Eigenthum des Anton Galimberti übergegangen ist. — Aron Pollack und Markus Brisker haben auf das ihnen am 17. September v. J. verliehene 5jährige Privilegium, auf die Entdeckung einer neuen Gattung Lein, freiwillig Verzicht geleistet. — Welches hiemit in Gemäßheit des allerhöchsten Patentes von 31. März 1832 zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 27. September 1842.

Carl Faver Raab,  
k. k. Gubernial-Secretär.

3. 1607. (3) Nr. 23292.

### A u n d m a c h u n g.

Ueber Ansuchen der königl. ungarischen Statthalterei vom 23. August d. J., 3. 31774, wird Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Die Amortisirung jener Obligationen, welche ein gewisser Stephan Gyürky, und dessen Gemahlin Johanna Palogk, für den Christoph Nako, Vater des Grafen Alexander Nako von Nagiszent Miklos, im Jahre 1798 am 11. December über 10,000 fl. ausgestellt haben, die auch durch den Bruder des zuletzt erwähnten Grafen Constantin Nako mittels Testaments an Johann Reisinger und dessen Gattinn Anna Heiligenthal übertragen wurden, ist in der Rücksicht vom Temeszer Comitae veranlaßt worden, weil das vorerwähnte Testament von dem königl. Gerichtshofe für ungültig erklärt worden war, während sie doch in den Händen der vorgenannten Eheleute Reisinger zurückgeblieben sind, und im gütlichen Wege nicht producirt werden können. — Es hat daher diese Obligationen-Amortisirung zur allgemeinen Kenntniß zu reichen. — Vom k. k. illyr. Gubernium, Laibach am 28. September 1842.

Carl Fav. Raab,  
k. k. Gubernial-Secretär.



3. 1606. (1) Nr. 239/47.

Von Seite des königlich ungarischen Zentraltaler Comitats wird Wenzel Graf, Maurerpolier, welcher aus dem Orte Beodra wegen Schulden flüchtig geworden ist, aufgefordert, sich am 1., 2. oder 3. November d. J. daselbst zu stellen, widrigens seine Effecten verkauft und mit dem Erlöse die Gläubiger befriediget werden. — Laibach den 27. September 1842.

Staatsdiensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an die k. k. Cameralbezirksverwaltung in Laibach zu leiten, zugleich aber anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten der Staatsherrschaft Laibach, oder jenen der genannten Cameralbezirksbehörde verwandt oder verschwägert seyn. — Von der k. k. Steyrisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. Grätz am 23. September 1842.

**Kreisämterliche Verlautbarungen.**

3. 1623. (1) Nr. 6571.

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Besetzung der hierorts in Erledigung gekommenen Kreisbotenstelle wird der Concurus eröffnet. Die Bewerber haben ihre Gesuche bis 20. d. M. October bei diesem Kreisamte einzureichen. — K. K. Kreisamt Adelsberg am 26. September 1842.

3. 1620. (1) Nr. 7337/VIII.

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf ein Jahr, und zwar vom ersten November 1842 bis Ende October 1843, oder auf zwei Jahre, und zwar vom ersten November 1842 bis Ende October 1844, für den Wegmauth-Bezug an der Station Neumarkt, mit dem Ausrufspreise von 1491 fl. als jährlicher Pachtshilling, eine vierte Pachtversteigerung am 15. October 1842 um 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Bezirksobrigkeit zu Krainburg, auf dem Grunde der in der allgemeinen Kundmachung der Wegmauthverpachtungen ddo. 24. Juli 1842, Nr. 5206jVIII, enthaltenen Bestimmungen, werde abgehalten werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beifuge eingeladen, daß die Licitationsbedingungen hieramts, wie auch bei dem k. k. Gefällenwach-Unterspectator zu Krainburg, eingesehen werden können, und daß die schriftlichen Offerte mit dem Eingabens-Tampel versehen seyn müssen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 4. October 1842.

**Aemterliche Verlautbarungen.**

3. 1619. (1) Nr. 6180.

Wegen Herstellung gemauerter Fleischküchen am Schabiel, deren Kosten von der k. k. Prov. Staatsbuchhaltung auf 722 fl. 19 kr. (Siebenhundert zwanzig zwei Gulden 19 kr.) abjustirt worden sind, wird in Folge löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 28. v. M., 3. 15887, am 12. d. M., Vormittags von 12 bis 12 Uhr, bei diesem Magistrate die Minuendo-Licitacion abgehalten werden. — Die Bedingungen sind im Magistrats-Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 3. October 1842.

3. 1618. (1) Nr. 11189/1810

**C o n c u r s**

zur provisorischen Besetzung einer erledigten Bezirksgerichts-Actuars-Stelle. — Bei der k. k. Cameralherrschaft Laibach ist die Stelle des Bezirksgerichts-Actuars in Erledigung gekommen, womit ein Gehalt jährlicher 400 fl., und ein Deputat von 6 Klaftern hartes Scheiterholz nebst freier Wohnung verbunden ist. — Zur provisorischen Wiederbesetzung dieser Actuarsstelle wird der Concurus bis 31. October eröffnet. — Diejenigen, welche sich um diese Bedienstung bewerben wollen, haben sich über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, mit dem Wahlfähigkeitsdecrete zur Ausübung des Civil-Nichteramtes, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, ihre bisherige Dienstleistung, endlich über ihre Moralität legal auszuweisen, und die gehörig documentirten Gesuche, falls sie in

3. 1625. (1) Nr. 7356/VI.

**K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1843, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1845, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre, ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht



ausgeboten, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, Z. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können,

wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Cameral-Bezirks-Vorsteher zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden:

Für die Hauptgemeinden	Im Bezirke	Am	Bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Kadmannsdorf Kropp Steinbüchel Wigaun Laufen Weldes Feistritz	Kadmannsdorf	Siebzehnten October 1842 früh um zehn Uhr	Laibach am Hauptplaz Nr. 297.	5470	31	2403	31
				Siebentaufend achthundert siebenzig vier Gulden zwei Kreuzer M. M.			

Außer dem Pachtshillinge wird von dem Ersteher von allen Objecten durch die Verwaltungsjahre 1843 und 1844 der bewilligte entfallende 10% Verzehrungssteuer-Zuschlag einzuhellen, und an die betreffende Cassa abzuführen seyn. — Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit

dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen; auch unterliegen dieselben dem Einlagen-Stämpel. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Gefällenwach-Unterspector zu Krainburg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 5. October 1842.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1622. (1) Nr. 1360.

Hebammen dienst zu vergeben.

In dem Marktlecken Adelsberg und für die Umgebung wird eine Hebamme, mit der Jahres-Gratification von 30 fl. aus der Bezirks-cassa, angestellt. Diejenigen Individuen, die sich um diesen Dienst bewerben wollen, haben bis 26. October d. J. ihre, mit dem Diplome, Lauffcheine, Sittenzeugnisse und sonstigen Documenten belegte Gesuche bei der gefertigten Bezirks-Obrigkeit am so gewisser zu überreichen, als auf später Einlangende keine Rücksicht genommen werden wird.

K. K. Bezirks-Obrigkeit Adelsberg am 26. September 1842.

3. 1610. (1) Nr. 353.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Ffödnig wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Execution-

sache des Alex Kerschisch v. Bodiz, durch Dr. Burger, wider Simon Suppan von ebendort, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. April l. J., Z. 182, schuldiger 200 fl. 36 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Exequirten gehörigen, zu Bodiz gelegenen, der Herrschaft Ffödnig sub Rectif. Nr. 647 dienstbaren, gerichtlich auf 1486 fl. 48 kr. bewertheten Halbhuber, wie auch der gepflanzten, auf 6 fl. 2 kr. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und es sey zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, als auf den 22. September, 22. October und 22. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung die bezeichneten Gegenstände nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, die Licitationbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können täglich



zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flöding am 22. August 1842.  
Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1616. (1) Nr. 3132.

**E d i c t.**

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Paul Ruppe von Unterlag, die executive Feilbietung der, dem Michael Kalner von Grasslinden gehörigen, auf 48 fl. 40 kr. C. M. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und hiezu die 1. Tagfahrt auf den 8. November, die 2. auf den 22. November, die 3. auf den 6. December 1842, jedesmal um die 10. Vormittagsstunde im Orte Grasslinden, mit dem Besatze angeordnet, daß die Fahrnisse, wenn sie bei der 1. u. 2. Feilbietungstagung nicht wenigstens um dem Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 19. September 1842.

Z. 1608. (1) Nr. 1194.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Weixelberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Agnes Zerschlin von Kleindorf, wider Joseph Zerschlin von ebenda, in die executive Feilbietung der zu Kleindorf sub Haus Nr. 2 gelegenen, der Herrschaft Weissenstein sub Rectif. Nr. 110 dienstbaren, auf 908 fl. C. M. geschätzten Halbhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldiger 79 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den 20. October, 17. November und 15. December l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Kleindorf mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagfahrt, falls sie weder bei der ersten noch bei der zweiten um oder über den Schätzungswerth angebracht werden könnte, auch unter demselben hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheextract und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 7. September 1842.

Z. 1609. (1) Nr. 1351.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Weixelberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Kosteuschek, durch ihren Bevollmächtigten Markus Kosteuschek von Meitai, wider Johann Skufza von Unterbrosou, in die executive Feilbietung der zu Unterbrosou gelegenen, dem Gute Weixelbach sub Urb. Nr. 11 dienstbaren und bereits auf 1237 fl. 25 kr. geschätzten  $\frac{3}{5}$  Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Haus Nr. 8, wegen schuldiger 200 fl. N. N. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 19. September, 17. October und 14. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität, falls

sie weder bei der ersten, noch bei der zweiten Tagfahrt um oder über den Schätzungswerth angebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 20. Juli 1842.

Anmerkung. Da bei der ersten Feilbietungstagfahrt kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 17. October l. J. angeordneten zweiten Feilbietung sein Verbleiben.

Z. 1615. (1)

In der Landschafts-Apotheke „zur Maria-hill“ sind die hier angezeigten Artikel stets frisch zu haben:

Conservations-Haarpomade; diese hat sich bei sehr Vielen, verschiedenen Alters, sehr wirksam bewiesen; sie macht in drei Monaten haarlose Stellen behaart, und das häufige Ausfallen der Haare wurde in 10 bis 14 Tagen eingestelt, wenn sie angewendet wird, wie folgt: im ersten Monate wird täglich zweimal, im zweiten Monate täglich einmal und im dritten Monate in der Woche vier- bis fünfmal, und sofort 4 Minuten lang mit dem Mittelfinger eingerieben, und wenn möglich, wenigstens einmal im Monate wird ein frischer Eidotter in den Haarboden eingerieben, dann mit warmem Wasser ausgewaschen, getrocknet und obige Pomade eingesalbt.

Universal-Glas, Porzellan- und Steinfitt; dieser hält die damit gekitteten Bruchtheile so fest zusammen, als die ganze Masse; weder heißes Wasser noch Weingeist löst ihn auf. Die Bruchtheile werden gereinigt, erwärmt, mit einem Pinsel der Kitt aufgetragen und mit Bindfaden 24 Stunden in innigster Berührung gehalten. Die Flasche 15 kr.

Pâte minerale, eine Pasta, um den Rasirmessern die feinste Schneide zu geben.

Neue Eplorbblätter, als Zimmerrauch, welche die Luft reinigen, und nach dem Verbrennen jede Farbe einen andern Wohlgeruch hinterläßt. 1 Packet 4 kr.

Potpourri in Fläschchen, sehr wohlriechend, 12 kr.; Chemische Märktinte, das Stui 36 kr.; Carmintinte 12 kr.; Fernambuktinte 6 kr.; sehr gute schwarze Tinte die Maß 24 kr.; Savon leger, sehr feine Mandelseife, 3, 4 und 6 kr.

Nachdem sich das Gerücht hier verbreitet hat, daß ich, Gefertigter, meine Apotheke verkaufe, mir aber kein Grund bekannt ist, dieß zu wollen, und auch noch Niemand mein Geschäft zum Kaufe angeboten habe, so finde ich mich veranlaßt, dieses öffentlich zu widersprechen.

**Joseph Ritzinger.**